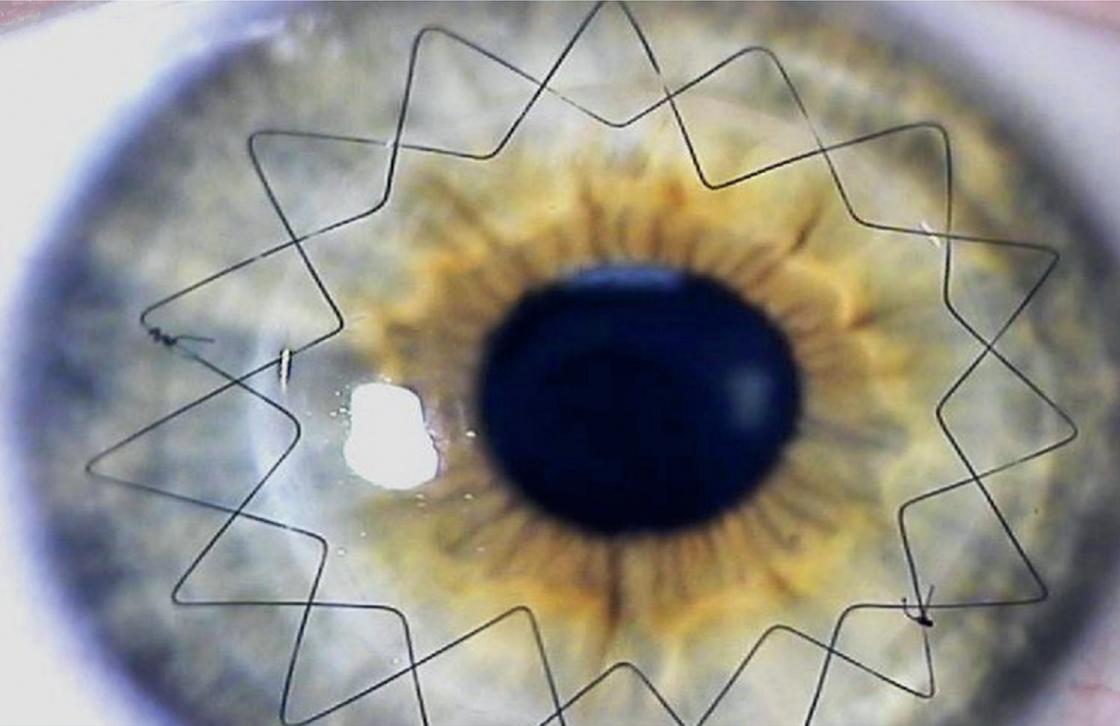




universität
uulm



PJ Logbuch

Tertial Augenheilkunde

PJ-Studierende*r:

 Name, Vorname

 Matrikelnummer

 Email-Adresse

Ich verpflichte mich, aktiv für die Erreichung der Ausbildungsziele im PJ Sorge zu tragen. Der Pflichtcharakter des PJ-Logbuchs ist mir bekannt.

 Datum und Unterschrift Studierende*r
Mentor*innen:

Ich verpflichte mich, eine gewissenhafte Ausbildung und Betreuung der Studierenden gemäß der Vorgaben des PJ-Logbuchs zu gewährleisten. Im Falle ausbildungsrelevanter Abwesenheit bin ich verpflichtet, für eine geeignete Vertretung zu sorgen.

Mentor*in 1 (Name, Tel. dienstl.)

 Datum, Unterschrift

Mentor*in 2 (Name, Tel. dienstl.)

 Datum, Unterschrift

Vorwort	04
Einführungsmodul	05
Rotationsmodul	06
Präoperativ	08
Hauptoperationen	09
Postoperativ	11
Wahlmodul	12
PJ-begleitende Unterrichtsveranstaltungen	13
Mittelbesprechung/Abschlussbesprechung	14
Evaluation	18
Anhang mit Vorlagen	19
1. Vorschläge/Vorlagen für punktuelle Beobachtungen (obligatorisch in Tertialhälfte 1)	20
2. Übungsexamen (obligatorisch in Tertialhälfte 2).....	26
3. Vorlagen für weitere Mentor*innen-Gespräche (obligatorisch in Tertialhälfte 2).....	29

Das Rotationsmodul umfasst die Rotation durch unsere Augenklinik in der Ambulanz sowie den Stationen und Einsatz in unserem OP als Assistenz. In diesen Funktionsbereichen, werden Sie unter Aufsicht ärztlich tätig sein. Die Einsatzbereiche sind fließend und als zeitlich unverbindlich anzusehen, weshalb keine feste Rotation vorgegeben wird.

Die im Tertial zu erlernenden und zu trainierenden Kompetenzen sind in Analogie zu den Vorgaben des NKLM als „Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten“ (APT) bzw. „Entrustable Professional Activities“ (EPA) nachfolgend im Logbuch festgelegt.

Es obliegt Ihrer studentischen Verantwortung, sich die im Logbuch festgelegten APT's/EPA's für die Rotationszeiten anzusehen und sich zu notieren, wo Sie Lernprioritäten setzen wollen oder müssen. Gerne können Sie diese Lernprioritäten auch mit Ihren Mentor*innen besprechen und sich deren Unterstützung einholen.

Rotation Ambulanz

von

bis

Einsatzbereich _____

Obligatorische Anforderungen:

1. Kompetenzerwerb gemäß vorgegebener APT's/EPA's.
Mindestzahlen sind vorgegeben.
2. Teilnahme an mindestens 30 Hauptoperationen der Augenheilkunde (Liste s. Logbuch S. 09).
3. Mindestens 1 punktuelle Beobachtung/klinisch-praktische Prüfung mit anschließendem Mentor*innen-Gespräch (erste Tertialhälfte; Vorschläge/Vorlagen s. Anhang S. 20)
4. Zusätzliche fakultative Mentor*innen-Gespräche zu Stärken und Entwicklungspotential (Vorlage s. Anhang S. 29)

Rotation Station

von

bis

Einsatzbereich _____

Obligatorische Anforderungen:

1. Kompetenzerwerb gemäß vorgegebener APT's/EPA's,
Mindestzahlen sind vorgegeben.
2. Teilnahme an mindestens 30 Hauptoperationen der Augenheilkunde (Liste s. Logbuch S. 09).
3. Übungsexamen mit anschließendem Mentor*innen-Gespräch (zweite Tertialhälfte; Vorlagen s. Anhang S. 20)
4. Zusätzliche fakultative Mentor*innen-Gespräche zu Stärken und Entwicklungspotential (Vorlage s. Anhang S. 29)

Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten/Entrustable Professional Activities, die im Rotationsmodul zu trainieren sind

Präoperativer Bereich (stat./amb.)	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Der/die Mentor*in bestätigt, dass dem/der Studierenden die präoperative Betreuung von bereichstypischen Patient*innen unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden kann (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Der/die Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im gesamten Rotationsmodul müssen mindestens 10 präoperative Betreuungen geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (incl. Hintergrundwissen) verpflichtet.</p>	

- Entgegennahme strukturierte Patient*innen-Übergabe, Sicherstellung der Vermeidung von Informationsverlusten
- Systematische und symptomorientierte Anamnese inkl. Dokumentation
- Systematische und symptomorientierte Untersuchung (ggf. unter ärztlicher Supervision) inkl. Dokumentation
- Sichten, Ordnen und kritisches Bewerten der mitgebrachten wie der erhobenen Befunde
- Durchführung einfacher diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen (z.B. i.v.-Zugänge, EKG, Blutentnahme, etc.)
- Im Beisein Ärztin/Arzt: Kommunikation mit Patienten und Angehörigen bzgl. Behandlungsoptionen.
- Aufklärung des/der Patient*in unter enger ärztlicher Supervision.
- Erstellen Behandlungsplan, Überprüfung und ggf. Adaptation der Medikation (unter ärztlicher Supervision), sorgfältige (präoperative) Dokumentation aller Daten
- Anforderung/Durchführung ggf. zur OP-Vorbereitung noch notwendiger Schritte (Diagnostik, Konsile, etc.)
- Interpretation der ophthalmologischen Diagnostik und Ableitung des Therapieprocedures.
- Eigenständige Patient*innen-Vorstellung (inkl. Diagnose- und Behandlungsplan)

Hauptoperationen

OP-Bereich			
Es muss die Teilnahme an mindestens 30 Operationen bestätigt werden (in mitwirkender oder beobachtender Rolle). Mit den 30 Operationen sollten alle der nachfolgend aufgeführten Bereiche abgedeckt sein:			
	OP-Art	Datum	Unterschrift Operateur
Augenlider			
1			
2			
3			
4			
5			
Bindehaut/Hornhaut			
1			
2			
3			
4			
5			
Katarakt			
1			
2			
3			
4			
5			

Vitrektomie			
1			
2			
3			
4			
5			
Lasereingriffe			
1			
2			
3			
4			
5			
Schiel-OP			
1			
2			
3			
4			
5			

- Chirurgische Händedesinfektion, steriles Ankleiden, Erkennen und Hinweisen auf unsteriles Arbeiten
- Adäquates Verhalten im OP unter Wahrung der Prinzipien der Sterilität, in mitwirkender wie in beobachtender Rolle
- Aktives Mitwirken bei allen OP-spezifischen Maßnahmen zur Patient*innen-Sicherheit im OP (Time-Out, etc.)
- Assistenz bei Lagerung
- Assistenz oder Beobachtung bei geeigneten Eingriffen
- Kenntnis der Anatomie und der Haupt-Schritte der Operation
- Postoperative Kontrollen
- Hilfe bei Umlagerung des Patienten

Postoperative Phase Entlassung /Weiterbehandlung	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Der/die Mentor*in bestätigt, dass dem/der Studierenden die Betreuung von bereichstypischen Patient*innen postoperativ unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden kann (Anvertraubare professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Der/die Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im gesamten Rotationsmodul müssen mindestens 10 postoperative Betreuungen geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (inkl. Hintergrundwissen) verpflichtet.</p>	

- Einordnung und Dokumentation wichtiger Befunde, Verordnungen und Maßnahmen in Pat.-Unterlagen
- Postoperative Untersuchung sowie Wundbeurteilung und sorgfältige Dokumentation
- Erkennen und sicheres Kommunizieren von Befunden, die auf eine Komplikation hinweisen können, an Ärztin/Arzt
- Erstellen postoperativer Behandlungspläne und Vorstellung an Ärztin/Arzt
- Vorstellung Patient*in und postoperative Situation i.R. der klinischen Visiten
- Assistenz bei Transfusion, Maßnahmen gemäß Transfusionsgesetz (nicht delegierbar, enge Supervision)
- Entfernung von Verbänden, Magensonden, Nahtentfernung
- Verfassen stationärer Arztbriefe/Entlassbriefe in der ePA zur Vorlage bei den zuständigen Ärzt*innen
- Ausfüllen von Heilmittelanträgen, Transportscheinen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, AHB-Anträgen zur Vorlage bei den zuständigen Ärzt*innen
- Kommunikation mit Sozialdienst, psychoonkologischer Betreuung, Hausarzt etc.
- Organisieren Rehabilitation, Brückenpflege, Wundkontrollen über Hausarzt oder Pflegedienst nach Rücksprache mit zuständigen Ärzt*innen

Im Wahlmodul (fakultativ) haben Sie Gelegenheit, weitere Funktionseinheiten der Augenklinik kennen zu lernen, mit denen Sie bisher wenig in Berührung gekommen sind.

Wahlmodul-Beispiele (UKU)	Datum	Betreuer*in
Sehschule		
Optik / Refraktion		
Spezial-Sprechstunden in Ambulanz		
Pathologie		

(Standortspezifische Lehrinhalte bitte händisch eintragen)

Vortrag (fakultativ)	
Datum	Thema

Datum

Unterschrift Mentor*in

Es müssen an allen PJ-Standorten regelmäßig PJ-begleitende Unterrichtsveranstaltungen angeboten werden. Die aktive Teilnahme ist für die Studierenden obligat. Die inhaltliche Ausgestaltung obliegt den jeweiligen Standorten.

Themen (Vorschläge/Empfehlungen des UKU)	Datum	Unterschrift
Wöchentliche Fortbildungen (z.B. Journal Club, etc.)		
Individuelle Kurzpräsentationen		
Spezial-Fortbildungen (z.B. Klinik-interne Kongresse, PJ-Fragestunde, etc.)		

(Standortspezifische Lehrinhalte bitte händisch eintragen)

Mittelbesprechung

Zur Vorbereitung für den/die Studierende/n

Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?
Was habe ich insbesondere gelernt?
Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials?

Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf?
Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbuch-Teile sind noch unbearbeitet?
Anmerkungen des Ärztlichen Direktors:

Datum

Unterschrift Direktor*in

Abschlussbesprechung

Zur Vorbereitung für den/die Studierende/n

Was waren die Stärken des Tertials?

Was habe ich insbesondere gelernt?

**Was waren die Schwachstellen des Tertials?
Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?**

Anmerkungen des Ärztlichen Direktors/Lehrverantwortlichen:

Ihr PJ-Tertial in der Augenheilkunde ist nun fast geschafft.
Wir hoffen, Sie hatten eine lehrreiche Zeit und fühlen sich gut vorbereitet für das Staatsexamen und Ihren Start in die ärztliche Weiterbildung.

Vor Abgabe Ihres PJ-Logbuchs im Studierendensekretariat Ihrer PJ-Einrichtung prüfen Sie bitte, dass alle obligatorischen PJ-Elemente erbracht und durch Unterschrift gegengezeichnet sind.

Da uns allen an einer weiteren Verbesserung der PJ-Studierenden-Ausbildung gelegen ist, dürfen wir Sie zum Abschluss bitten, unbedingt unseren Online-Evaluationsbogen auszufüllen. Den Link hierzu erhalten Sie ca. 2 Wochen vor Ende des Tertials. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.

Wir wünschen Ihnen für den Abschluss Ihres Medizinstudiums und den Start in die ärztliche Weiterbildung alles Gute!

Ihr PJ-Team der Augenklinik

Impressum März 2023

Bereich Studium und Lehre, Medizinische Fakultät der Universität Ulm
Augenklinik, Universitätsklinikum Ulm

Weitere Informationen zum PJ finden Sie unter:
<https://www.uni-ulm.de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/studienangebot/humanmedizin/das-praktische-jahr-pj/>



Vorschläge für punktuelle Beobachtungen, klinisch-praktische Prüfungen und für Feedback/Mentor*innengespräche

1. Vorschläge für punktuelle Beobachtungen (obligatorisch in Rotation 1)

Bewertungsbogen
Punktuelle Beobachtung

Vorstellung eines Patienten

Anforderung nicht erfüllt

Anforderung erfüllt

Ausgezeichnete Leistung

Die Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:

Form <ul style="list-style-type: none"> Ist eine Identifikation des Patienten vorgenommen, d.h. sind Name, Alter und Tag der Aufnahme erfasst? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anamnese und Befunde <ul style="list-style-type: none"> Sind die aktuellen Beschwerden korrekt erfasst? Werden wichtige objektive (Erst-) Befunde geschildert? Werden wichtige Nebenfunde als solche eingeordnet? Werden die Zusatzuntersuchungen korrekt interpretiert? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> Ist die Arbeitshypothese korrekt? Sind die Differentialdiagnosen korrekt? Ist die weiterführende Diagnostik korrekt dargestellt? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Therapie <ul style="list-style-type: none"> Wird ein klarer und nachvollziehbarer Therapieplan entworfen? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Duktus/ Sprache <ul style="list-style-type: none"> War die Vorstellung des Patienten klar, präzise und knapp? Folgte die Patientenvorstellung einer klaren Struktur? Wurde die korrekte Fachterminologie verwendet? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamteindruck Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidung für die abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n). Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsbogen
Punktuelle Beobachtung

Vorstellung eines Patienten

Name des/der Studierenden

2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...
 ...nicht erfüllt (= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
 ...erfüllt (= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
 ...ausgezeichnet erfüllt (= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)

3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):
 Ihre Stärken sind:
 Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:
 (sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch!)

Dauer der Prüfung ca. Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. Minuten

Name Mentor*in:

Unterschrift:

Datum:

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Erstellung eines Entlassungsbriefes

Diese Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:

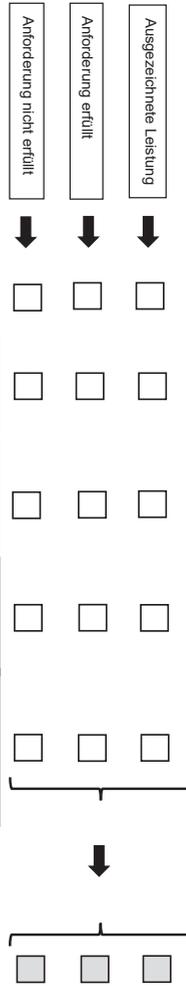
	Anforderung nicht erfüllt	Anforderung erfüllt	Ausgezeichnete Leistung
Form <ul style="list-style-type: none">Sind Daten, Adressdaten, Anrede, Unterzeichnungen korrekt?Sind alle Seiten mit Gesamtseitenzahl durchnummeriert und mit Name, Vorname und Geburtsdatum des/ der Patienten/In versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose <ul style="list-style-type: none">Sind die Diagnosen vollständig, aktuell und präzise?Ist die Diagnosenliste sinnvoll strukturiert?Sind die Angaben auf Diagnosen beschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Epikrise <ul style="list-style-type: none">Wurden die wegweisenden Befunde, Überlegungen, Entscheidungen und Unklarheiten logisch nachvollziehbar dargestellt?Wurde die Ursache der Aufnahmebeschwerden genannt?Ist der Umfang der Epikrise angemessen/adaquat?Wurde auf überflüssige Verlaufsdetails und Wiederholungen verzichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Therapieempfehlung: <ul style="list-style-type: none">Wurden Therapie-/ Medikationsvorschläge vollständig, verständlich und in einem empfehlenden Ton genannt?Ist die Beteiligung verschiedener Disziplinen am Entscheidungsprozess erkennbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache/ Freigabe <ul style="list-style-type: none">Wurde ein verständliches und lesbares Deutsch ohne überflüssige Wörter, Schachtelsätze, Abkürzungen und Jargon verwendet?Sind Rechtschreib- und Grammatikfehler vermieden?Enthält der Brief alle Befunde und Untersuchungsergebnisse in einer übersichtlichen Form?Sind die freigebenden Personen im Klartext lesbar und mit Unterschrift und Datum dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nach Umeweber et al., Dtsch. Arztebl. 2013; 110(37): A167-6. Version 1 vom 22.10.2015

Gesamteindruck

Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidung für Ihre abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n).

Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!



Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Erstellung eines Entlassungsbriefes

Name des/der Studierenden

2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...

- ...nicht erfüllt (= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
- ...erfüllt (= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
- ...ausgezeichnet erfüllt (= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)

3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):

Ihre Stärken sind:

Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:

(sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch!)

Dauer der Prüfung ca. Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. Minuten

Name Mentor*in:

Unterschrift:

Datum:

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Aufnahme bei akuten Beschwerden

Anforderung nicht erfüllt
Anforderung erfüllt
Ausgezeichnete Leistung

Diese Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:

Vorbereitung:
Vorhandene Unterlagen sichten und einschätzen, durchsprechen der erforderlichen Maßnahmen.

Kurze Besprechung der Aufnahmeindikationen und der Ziele des stationären Aufenthaltes:
Diagnostik, Therapie, Entscheidungen die getroffen werden müssen: Bei Aufnahme, nach Diagnostik

Durchführung der Aufnahmeuntersuchung:
Anamnese, körperliche Untersuchung, Bewertung von weiteren Unterlagen und Untersuchungsergebnissen, Veranlassung von Untersuchungen oder therapeutischen Maßnahmen, Bewertung der Medikation und der Laborergebnisse

Durchführung der Aufnahme:
Veranlassung weiterer diagnostischer Maßnahmen falls erforderlich, Dokumentation in den Krankenakten, Besprechung der weiteren Maßnahmen mit dem Patienten, Kommunikation von möglichen Wartezeiten und Verzögerungen, nach Entscheidung Erläuterung der weiteren Therapie und Veranlassung von weiteren Maßnahmen, Organisation und Anwesenheit bei einem Aufklärungsgespräch

Kommunikation mit dem Patienten:
- Art und Weise
- Inhalt

Gesamteindruck:
Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidung für die abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n).
Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Aufnahme bei akuten Beschwerden

Name des/der Studierenden

2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...

- ...nicht erfüllt (= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
- ...erfüllt (= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
- ...ausgezeichnet erfüllt (= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)

3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):

Ihre Stärken sind:

Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:

(sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch!)

Dauer der Prüfung ca. Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. Minuten

Name Mentor*in:

Unterschrift:

Datum:

2. Übungsexamen (obligatorisch in Tertialhälfte 2)

Das Übungsexamen bereitet Sie auf das mündlich-praktische Staatsexamen vor. Entsprechend des zeitlichen Ablaufs eines realen Staatsexamens bekommen Sie um 9 Uhr durch Ihre*n Mentor*in eine*n Patient*in zugewiesen. Bis 12 Uhr führen Sie Anamnese und Untersuchung sowie Unterlagensichtung durch, und verfassen einen Fallbericht nach den Vorgaben des Staatsexamens. Nachmittags erfolgt die staatsexamensnahe Patient*innen-Vorstellung, verbunden mit mündlich-praktischen Aufgaben und Fragen.

Bestandteile des Übungsexamens:

1. Patient*innen-Anamnese und Untersuchung
2. Sichtung der Unterlagen und Befunde
3. Erstellung eines strukturierten schriftlichen Fallberichts (soll etwa 4-8 DIN A4 Seiten umfassen)
4. Mündliche Patient*innen-Vorstellung mit Fragen und Aufgaben am Krankenbett
5. Weitere mündlich-praktische Prüfungsaufgaben

Bewertungsbogen für das Übungsexamen (entspricht dem Staatsexamensformular)

**Ulmer Bewertungsbogen:
Fallbericht und Fallabnahme am Patientenbett**

Name des Prüflings: _____
 LPA-Komm. Nr.: _____ Prüfungsvorsitz: _____
 Prüfungstermin: _____ Name des Prüfers: _____

Pat. Name: _____
 Geb. Datum: _____

Fallbericht			Fallabnahme am Bett		
Aspekt erfüllt			Aspekt erfüllt		
ja	teilweise	nein	ja	teilweise	nein
			Inhaltlich		
			Vorstellung des Patienten adäquat		
			Anamnese vollständig, fokussiert und korrekt		
			Körperliche Untersuchung Korrekt ausgeführt, Befunde korrekt dargestellt		
			Sonstige Befunde angemessen und korrekt		
			Arbeitsdiagnose (-hypothese) adäquat		
			Differentialdiagnose, Begründung angemessen, korrekt, adäquat		
			Diagnostisches Procedere angemessen, korrekt dargestellt		
			Therapeutisches Procedere angemessen, korrekt dargestellt		
			Prognoseeinschätzung und Epikrise angemessen, korrekt dargestellt		
			Formale Vorgaben erfüllt		
			Systematik der Darstellung adäquat, korrekt, geordnet, zusammenhängend		
			Angemessene Ausdrucksweise sprachlich korrekt, kurz, prägnant		
			Kommunikation u. Interaktion mit dem Patienten adäquat		
			adäquat erfüllt		
			Patientenbezogene Fragen/ Praktische Aufgaben am Patienten		
			ja	teilweise	nein
			Frage/Aufgabe 1:		
			Frage/Aufgabe 2:		
			Frage/Aufgabe 3:		
			Bewertung (Schulnote)		

Prüfungsaufgaben und Erwartungshorizonte (Übungsexamen)

<p>1. Thema: - Frage(n)/Aufgabe(n):</p> <p>2. Thema: - Frage(n)/Aufgabe(n):</p>
<p>Erwartungshorizont (erwartete Lösungen):</p> <p>Thema 1:</p> <p>Thema 2:</p>
<p>Kommentare/Feedback Mentor*in (z.B. in Bezug auf: selbständige und kompetente Entwicklung? Ausmaß der notwendigen Hilfestellung? Fachliche Mängel? Erwartungshorizont?)</p>

3. Weitere Mentor*innen-Gespräche (obligatorisch in Tertialhälfte 2)

Ambulanz

Gesprächsschwerpunkt: _____

Stärken	Verbesserungspotential
Selbsteinschätzung	
Einschätzung Mentor*In	

Studierende*r

Datum, Unterschriften

Mentor*in

Station

Gesprächsschwerpunkt: _____

Stärken	Verbesserungspotential
Selbsteinschätzung	
Einschätzung Mentor*In	

Studierende*r

Mentor*in

Datum, Unterschriften

